

Das indische Kino der 50er Jahre am Beispiel von Raj Kapoor

- Julia Zipp

Seit dem Beginn des neuen Jahrtausends erfreuen sich vor allem das populäre indische Kino der 90er Jahre sowie aktuelle Bollywood-Filme zunehmender Beliebtheit in Deutschland. Schauspieler wie Shahrukh Khan und Rani Mukherji sind dem entsprechenden Publikum in Deutschland längst ein Begriff, und das deutsche Publikum lacht und weint in den Kinos oder vor dem eingeschalteten Fernseh-Privatkanal über herzerreißende Liebes- oder Familiendramen. Wenig bekannt ist dabei allerdings, dass es jenseits dieses mainstream in der Geschichte des indischen Kinos eine Zeit gab, die nicht umsonst „Die goldene Ära des indischen Kinos“ genannt wurde. Gemeint ist die Zeit von 1930 bis 1960.

Im folgenden Artikel werde ich mich auf die Phase der 50er Jahre konzentrieren, wobei die damals relativ „typischen“ Merkmale des Hindi-Films an drei Werken des Schauspielers, Regisseurs und Produzenten Raj Kapoor kurz vorgestellt und in ihren historischen Kontext gestellt werden sollen. Im Anschluss folgen die zusammengefassten Inhaltsangaben der Filme, die dazu einladen sollen, sich vielleicht den einen oder anderen Film aus dieser Zeit anzuschauen.

Die 50er Jahre in Indien

Die Dekade nach der Unabhängigkeit Indiens wird nicht nur in Bezug auf das indische Kino als „Goldene Ära“ bezeichnet. Vor allem in den 50er Jahren wurde sich seitens der Politik, stark geprägt von der Persönlichkeit Jawaharlal Nehrus, um einen landesweiten allumfassenden ökonomischen und sozialen Aufschwung bemüht. Unter die Hauptaufgaben der damaligen Congress-Regierung fielen insbesondere die Etablierung demokratischer und säkularistischer Werte, die Erreichung der hauptsächlich finanziellen Unabhängigkeit vom Ausland, nationale Integration und die systematische Bekämpfung der Armut durch die staatliche Förderung von Bildung und Wirtschaft.



Raj Kapoor als „Raju“ in „Awaara“, Ausschnitt aus dem Originalfilm

Charakteristika der Filme Raj Kapoors in den 50er Jahren

Die drei in diesem Artikel vorgestellten Filme von Raj Kapoor, die in dieser Periode der indischen Geschichte entstanden, tragen zwar alle Kennzeichen des „typisch kommerziellen indischen Kinos“ der damaligen, neuen städtischen Gesellschaft. Darunter fallen insbesondere die kontrastiven Darstellungen von armen, aber „herzensguten“ Menschen (vom Land) im Vergleich zu materialistischen, unbarmherzigen Stadtbewohnern, die einen dekadenten und „westlichen“ Lebensstil führen, der hauptsächlich im Spielen, Trinken sowie dem Umgang mit liederlichen Frauengestalten besteht. Auch solche Elemente wie Lieder und märchenhaft anmutende Liebesgeschichten fehlen nicht in Kapoors Filmen. Dennoch ist in den Werken des Schauspielers und Filmemachers deutlich der Anspruch zu erkennen, eigenen Vorstellungen und Botschaften vor diesem kommerziellen Hintergrund Raum zu geben, was letztendlich eine klare Zuordnung dieser Filme zum mainstream oder Genre des Art-Films erschwert oder gar unmöglich macht.

Die Botschaften Kapoors an sein in erster Linie städtisches Mittelschicht-Publikum lassen sich deutlich in den Kontext der „goldenen“ 50er Jahre in Indien einbetten. In den Filmen „Shree 420“ und „Awaara“ ist der Held („Raju“) ein einfacher, aber

gewitzter Mann aus ärmlichen Verhältnissen, der Versuche unternimmt, durch harte und ehrliche Arbeit seinen sozialen Status zu verbessern; dasselbe Motiv liegt auch dem Film „Boot Polish“ zugrunde, in dem zwei Bettelkinder durch ehrliche Arbeit den Sprung aus dem Slum schaffen wollen. Auch wenn sich den Helden bei diesen Versuchen zahlreiche Hindernisse in den Weg stellen, so ist doch jeder ihrer Schritte mit einem nahezu idealistischen Glauben an eine bessere Zukunft verbunden, in der die Machtverhältnisse der unterschiedlichen Gesellschaftsschichten ausgeglichen, Reichtum ausgewogen verteilt und jedem, ob arm oder reich, vorurteilsfrei in der Gesellschaft eine menschenwürdige Position zugestanden wird. Konkrete Ansätze zur Verwirklichung dieser Ziele lassen sich neben der individuellen Eigenschaft des guten Willens auf Seiten



Der Marsch der Bettelkinder in „Boot Polish“, Ausschnitt aus dem Originalfilm

der Helden noch in der Betonung der Wichtigkeit von Bildung („Shree 420“, „Boot Polish“) und den Aufgaben des Staates – etwa die Durchführung eines Siedlungsprojektes für Obdachlose in „Shree 420“ – erkennen.

Trotz dieser ernsten Thematik hinterlassen Kapoors Filme keinen Eindruck von Schwermut oder Entrüstung, denn, wie der Schauspieler, Regisseur und Produzent selbst betont, betrachtete er es nie als seine Aufgabe, sein Publikum zu schockieren oder zu brüskieren, sondern es „durch Lachen zum Nachdenken zu bewegen“.

Article

Inhaltliche Zusammenfassungen der Filme Shree 420, Awaara und Boot Polish

Shree 420 (1955)

In der Geschichte des Films Shree 420 geht es um einen jungen Mann namens Raj (Raj Kapoor), der in den 50er Jahren seine Heimat Ilahabad verlässt, um in Bombay sein Glück zu versuchen. Neu in der Stadt und orientierungslos findet er zunächst keine Bleibe und schließt sich einer Gruppe von Obdachlosen an. In seiner Anfangszeit in Bombay versucht er, seinen Lebensunterhalt teils durch kleine Schwindeleien, teils durch ehrliche Arbeit in einer Wäscherei zu verdienen. Als er Vidya (Nargis), eine kluge, aber arme Lehrerin trifft und sich in sie verliebt, gerät er in die Fänge von Seth Sonachand Dharmaanand (Nemo), einer prominenten, aber zwielichtigen Gestalt und dessen Gehilfin, dem Vamp Maya (Nadira). Diese beiden verführen Raj zum Glücksspiel und zur Abwicklung von unehrlichen Geschäften. Zu Beginn erhofft sich Raj durch seine neue „Beschäftigung“ lediglich genügend Geld, um Vidya umwerben und heiraten zu können. Diese jedoch, abgestoßen von seinem Lebenswandel, weist ihn ab, und Raj verstrickt sich immer weiter in die üblen Machenschaften von Maya und Dharmaanand. Als er schließlich von Dharmaanand dazu aufgefordert wird, seine ehemaligen Freunde, die Obdachlosen, zu betrügen, erkennt Raj, wie weit er sich vom richtigen Weg und auch von seiner großen Liebe Vidya entfernt hat. Im großen Finale des Films entlarvt er öffentlich Dharmaanand und dessen illegale Tätigkeiten, danach verlässt er, genauso mittellos, wie der damals in die Stadt kam, Bombay. In der letzten Szene des Films ist zu sehen, wie Vidya Raj zu Fuß aus der Stadt folgt und ihn mit sich in die Stadt zurücknimmt.

Awaara (1951)

Der Film Awaara beginnt mit einem Einblick in die Familie des Richters Raghunath (Prithviraj Kapoor), der mit

seiner Frau Leela (Chitnis) auf seinen ererbten Landgütern lebt. Da er in seinem Leben wie auch in seinem Beruf der starren Devise folgt, dass der Sohn nur zu dem werden kann, was auch der Vater ist, hat er Jagga (K. N. Singh), den Sohn eines regional bekannten Banditen zu Unrecht zu einem längeren Gefängnisaufenthalt verurteilt. Als Jagga wieder auf freiem Fuß ist, entführt er die Frau Raghunaths und hält sie für eine Nacht in seinem Unterschlupf gefangen. Obwohl Jagga zu keinem Zeitpunkt Hand an sie legt, wird Leela, als sie wieder zu Raghunath zurückkehrt, von ihrem Mann mit Misstrauen behandelt, da er denkt, Jagga hätte sie vergewaltigt. Das Misstrauen Raghunaths verstärkt sich während der folgenden Monate, in denen sich zeigt, dass Leela schwanger ist, und noch während der Geburtswehen wirft er sie auf die Straße. Raghunaths Sohn Raj (Raj Kapoor) wächst in der Gosse auf, ohne zu wissen, wer sein Vater ist.

Ein paar Jahre später begegnen sich Jagga und Raj in Bombay. Jagga verführt den kleinen Jungen zum Stehlen, um zu beweisen, dass auch der Sohn eines Gentleman zum Dieb werden kann. Raj wird, während er ein Stück Brot stiehlt, erwischt und muss ins Gefängnis. Rita, ein kleines Mädchen, das Raj während seiner kurzen Schulzeit kennengelernt hat, bleibt traurig zurück.

Zwölf Jahre später treffen sich Raj und Rita wieder. Rita ist inzwischen zur Stieftochter Raghunaths geworden, der nach Bombay gezogen ist. Raj hingegen lebt weiterhin in der Unterwelt Bombays und verdient sich seinen Lebensunterhalt durch Diebstahl und Betrug. Raj und Rita verlieben sich ineinander, wobei Rita nichts von Rajs wahrer Tätigkeit erfährt. Raj unternimmt eine Reihe von Versuchen, auf ehrliche Art und Weise sein Geld zu verdienen, wird aber aufgrund seines sozialen Hintergrundes und seiner Vergangenheit überall abgewiesen. Frustriert über sein Scheitern kehrt er in die Unterwelt zurück und wagt immer risikoreichere und gewalttätigere Verbrechen.

Gegen Ende des Films offenbart sich den Figuren Raghunath, Jagga, Rita und Raj das Verhältnis, in dem sie zueinander stehen. Raj, der erkennen muss, dass er von Jagga für dessen Rache an Raghunath missbraucht wurde, ersticht den Banditen. Als er daraufhin versucht, auch seinen Vater Raghunath zu töten, kann ihn Rita von diesem Vorhaben abbringen. Raj wird wegen versuchten Mordes an Raghunath verhaftet und muss ins Gefängnis. In der Abschlusszene sieht der Zuschauer, wie Rita Raj im Gefängnis besucht. Er verspricht ihr, nach seinem Gefängnisaufenthalt noch einmal ganz von vorne anzufangen – gemeinsam mit ihr.

Boot Polish (1954)

Die beiden Kinder Belu (Baby Naaz) und Bhola (Ratan Kumar) leben nach dem Tod ihrer Mutter bei ihrer Tante in der Großstadt. Die Tante schickt Belu und Bhola täglich aus, um durch Bettelei Geld zu verdienen, das sie selbst für ihren ausschweifenden Lebensstil ausgibt. Der Schwarzhändler John „Caca“ (David), der mit den beiden Kindern befreundet ist, ermutigt diese, sich durch „richtige“ Arbeit ihr Geld zu verdienen und regt sie zum Sparen für den Kauf eines Schuhputzer-Sets an. Als die Tante herausfindet, dass die Kinder einen Teil ihres Geldes sparen, anstatt ihn ihr auszuhändigen, wirft sie die beiden aus ihrem Haus, worauf Belu und Bhola bei John Caca unterkommen und dann auch tatsächlich durch das Putzen von Schuhen Geld verdienen können. Dann jedoch bricht der Monsoon an, und niemand lässt sich mehr die Schuhe von den Kindern putzen. John Caca, von dem die Kinder in dieser Phase voll abhängig sind, wird wegen Schmuggelei verhaftet und muss ins Gefängnis. Die Regenfälle des Monsoons spülen zu allem Übel noch die Hütte John Cacas weg, und die Kinder werden obdachlos. Eines Tages wird die Polizei auf sie aufmerksam. Während es Belu gelingt zu entkommen, wird Bhola von der Polizei mitgenommen und in ein Armenhaus gesteckt. Die Schwester hat mehr Glück und wird nach einigen Wirren von einer reichen Familie adoptiert.

Gegen Ende des Films treffen sich die Geschwister wieder, als Bhola, ratlos und verzweifelt, ein reiches Kind, ohne vorerst zu erkennen, dass es sich um seine Schwester handelt, um Geld anbettelt. Beschämt rennt er zunächst vor ihr davon, da er und Belu sich eigentlich geschworen hatten, niemals wieder Betteln zu gehen oder Almosen zu akzeptieren. Nach einiger Zeit jedoch kehrt er zu seiner Schwester zurück und wird ebenfalls von deren Familie adoptiert.

Birthday Bytes

Mustabshira (April 19, 2009)



Geburtstag ist wohl ohne Frage der schönste aller Ehrentage.

Drum wollen wir keine Zeit verlieren, zum Wiegenfest Dir gratulieren:
Alles Gute zum Geburtstag Jamini

Cookery

Recipe for Onion Pakodas

- Naveena S

Ingredients (Zutaten):

Gram Flour (Kichererbsenmehl): 50 gms
Corn Flour (Maismehl): 50 gms
Wheat Flour (Weizenmehl): 25 gms
Rice Flour (Reismehl): 25 gms
Backing Powder (Backpulver): 5 gms
Salt (Salz): ~ 10 gms
Cumin (Kreuzkümmel): 10 gms
Onions (Zwiebeln): 400 gms
Green Chillies (Grüne Chili): ~ 3
Fresh Coriander (Frische Koriander): 10 gms
Oil (Öl): 250 ml

If you are interested to contribute for this section please write to us at :
sangam-maala@sangam-leipzig.de

PC - Treat

- Arun Kumar Voruganti

In every issue of our magazine we will be sharing the best tips and tricks ever for productive working on your personal computer.

Tip 1: Download commercial software for free

Every day <http://www.giveawayoftheday.com> gives away a full-version software for free. One has to install the giveaway on the same day it is offered for free, but it can be used for unlimited time.

Tip 2: Do you hate searching files in XP

Compared to XP, Vista search files tool is advanced and very powerful. Vista users know this and rank it one of the best features of Vista.

XP users can have it too. You need to download the tool and install it on XP machine. "Windows Search 4.0" can be downloaded from <http://www.microsoft.com/>

Tip 3: Improve Vista Speed with a USB stick

Do you know that by plugging-in a USB stick you can improve the performance of your Vista operating system? Yes it's not a joke, it a feature called ReadyBoost in Vista. With ReadyBoost technology, one can use a USB stick as a RAM.

For further details on this technology visit <http://windowshelp.microsoft.com>

Tip 4: Best freebie for boosting PC performance of this issue

WinUtilities is an award winning collection of tools to optimize and speedup your system performance. This suite contains utilities to clean registry, temporary files on your disks, erase your application and internet browser history, cache and cookies, auto-shutdown, schedule applications and many more tools.

We strongly recommend this suite if you want your pc resources to be always in a slim and trim state. You can download it from the link <http://dottech.org/freebies/4945>



Dough-mix before frying



Onion Pakodas

Preparation:

1. Cut the Onions into thin-long pieces. Mince the chillies and fresh coriander.
2. Mix all the flours along with the baking powder, salt, cumin seeds, and with some water. Don't add too much water as the liquid content from the onions might dilute the mix later on.
3. Now add the chopped onions and chillies, and mix the entire stuff for couple of minutes. Make sure that the texture of the dough at the end stays little harder than semi-solid. (See the picture).
4. Heat the oil in a vessel for deep frying.
5. Once the oil is hot enough, put the dough into it as small portions. Fry them until they turn golden brown.